

Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH
Bilanz zum 31. Dezember 2020

**Aktivseite****A. Anlagevermögen****I. Immaterielle Vermögensgegenstände**

entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

2.144,00

3

II. Sachanlagen

1. Bauten auf fremden Grundstücken

22.684,00

0

2. technische Anlagen und Maschinen

28.298,00

32

3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

114.299,00

38

165.281,00**70****B. Umlaufvermögen****I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

56.353,66

25

2. Forderungen gegen Gesellschafter

178.253,46

323

3. Sonstige Vermögensgegenstände

11.856,66

11

246.463,78**359****II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten****191.927,34****187****438.391,12****546****C. Rechnungsabgrenzungsposten****2.579,47****0****608.395,59****619****Passivseite****A. Eigenkapital****I. Gezeichnetes Kapital****204.800,00**

205

II. Gewinnvortrag**137.251,08**

119

III. Jahresfehlbetrag /-überschuss**-25.692,39**

18

316.358,69**342****B. Rückstellungen**

Sonstige Rückstellungen

23.030,43

27

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

EUR 67,65

67,65

0

davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr

(0)

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

EUR 30.522,99

30.522,99

37

davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr

(37)

3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter

EUR 35.333,42

35.333,42

36

davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr

(36)

4. Sonstige Verbindlichkeiten

201.547,87

177

a) davon aus Steuern

EUR 9.526,38

(20)

b) davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr

EUR 201.547,87

(177)

267.471,93**250****D. Rechnungsabgrenzungsposten****1.534,54****0****608.395,59****619**



Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2020

	EUR	2020 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		647.759,45	756
2. Sonstige betriebliche Erträge		16.873,82	37
		664.633,27	793
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen		-160.375,76	-168
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-291.093,89		-280
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	-56.702,79		-53
		-347.796,68	-333
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen		-21.138,64	-18
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-161.632,94	-256
		-26.310,75	18
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.189,30	1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-252,94	0
9. Ergebnis nach Steuern		-25.374,39	19
10. Sonstige Steuern		-318,00	-1
11. Jahresfehlbetrag /-überschuss		-25.692,39	18

Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH, Ingolstadt

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Allgemeine Angaben

Der Sitz der Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH ist Ingolstadt. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 2170 im Register des Amtsgerichtes Ingolstadt eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Bei der Bemessung der Abschreibungen wird auf die voraussichtliche Nutzungsdauer abgestellt und die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennbetrag. Erkennbare Risiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Die Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in angemessenem Umfang.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Als aktiver bzw. passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben bzw. Einnahmen ausgewiesen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2020

EXISTENZGRÜNDERZENTRUM
INGOLSTADT



Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewlesenen Abgänge (-)	Endstand		
	EUR	EUR (+)	EUR (-)	EUR	EUR	EUR (+)	EUR (-)	EUR		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>										
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35.625,86	0,00	0,00	35.625,86	32.869,86	612,00	0,00	33.481,86	2.144,00	2.756,00
	35.625,86	0,00	0,00	35.625,86	32.869,86	612,00	0,00	33.481,86	2.144,00	2.756,00
<u>II. Sachanlagen</u>										
1. Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	23.305,74	0,00	23.305,74	0,00	621,74	0,00	621,74	22.684,00	0,00
2. technische Anlagen und Maschinen	173.539,18	0,00	0,00	173.539,18	141.598,18	3.643,00	0,00	145.241,18	28.298,00	31.941,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	236.368,57	94.115,90	65.834,93	264.649,54	198.639,57	16.261,90	64.550,93	150.350,54	114.299,00	37.729,00
	409.907,75	117.421,64	65.834,93	461.494,46	340.237,75	20.526,64	64.550,93	296.213,46	165.281,00	69.670,00
	445.533,61	117.421,64	65.834,93	497.120,32	373.107,61	21.138,64	64.550,93	329.695,32	167.425,00	72.426,00





Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Folgejahr entstehende Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 8 (Vorjahr TEUR 10).

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 23 (Vorjahr TEUR 27) betreffen im Wesentlichen Personalverpflichtungen, Rückstellungen für die Prüfung des Jahresabschlusses, die Erstellung der Steuererklärungen und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus einem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Gesellschafterin IFG Ingolstadt AöR in Höhe von rd. TEUR 31 p.a. und aus Kfz-Leasing von rd. TEUR 7 für die gesamte Restlaufzeit von 15 Monaten.

Abschlussprüferhonorar

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Honorar für die Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 8 und für die Steuerberatungsleistungen in Höhe von TEUR 3 berücksichtigt.

Belegschaft

Die Gesellschaft beschäftigte in 2020 im Durchschnitt 5 Mitarbeiter, davon 2 in Vollzeit und 2 in Teilzeit, sowie einen Auszubildenden.

Geschäftsführung

Dipl.-Betriebswirt (FH) Hannes Schleeh

Auf die Nennung der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sowie besondere Risiken aus den gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten nach Abschluss des Geschäftsjahres sind nicht bekannt.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, den Jahresverlust in Höhe von EUR 25.692,39 mit dem bestehenden Gewinnvortrag von EUR 137.251,08 zu verrechnen.

Ingolstadt, 31. März 2021

Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH


Hannes Schleeh
Geschäftsführer

Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH, Ingolstadt

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Gesellschafterstruktur und Aufgaben des Unternehmens

Aufgabe der Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH mit Sitz in Ingolstadt ist die Bildung einer Standortgemeinschaft für überwiegend neugegründete Betriebe aus den Bereichen Handwerk, Industrie und Dienstleistungen in Ingolstadt. Ziel ist die Förderung der regionalen Wirtschaftsstruktur durch Unterstützung von Unternehmensgründungen und Schaffung von Arbeitsplätzen. Schwerpunkt der Tätigkeit bilden dabei die Verwaltung und Vermietung von gewerblichen Räumen und der Unterhalt von Serviceeinrichtungen im Existenzgründerzentrum Ingolstadt in der Marie-Curie-Str. 6. Die Geschäftsanteile verteilen sich mit 50,0 % auf die IFG Ingolstadt AöR. Die restlichen 50 % der Anteile verteilen sich auf die Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG, auf die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt, auf den Landkreis Eichstätt und Landkreis Neuburg/Schrobenhausen, auf den Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm und die Vereinigten Sparkassen des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm sowie auf die Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern und die Handwerkskammer für München und Oberbayern.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Im Tätigkeitsbereich des Existenzgründerzentrums, der Region 10, sind die Gewerbeanmeldungen von 2019 auf 2020 leicht gestiegen. Es zeigt sich ein uneinheitliches Bild. Während der Landkreis Eichstätt als einziges Gebiet einen dezenten Rückgang verzeichnen musste, stiegen die Anmeldungen in Ingolstadt und Pfaffenhofen weiter moderat. Lediglich der Landkreis Neuburg-Schrobenhausen wuchs im Vergleich zum Vorjahr zweistellig. Die Region 10 liegt jedoch weit unter dem Wachstum des Bezirks Oberbayern und erstmals seit Jahren unterhalb des bayerischen Durchschnittswertes.

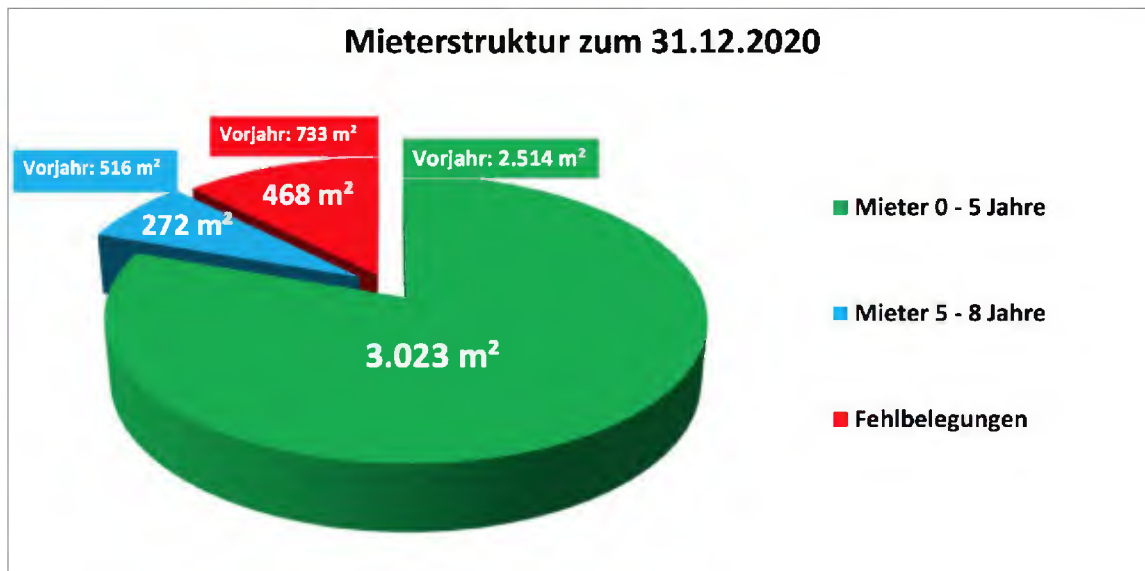
Gewerbeanmeldungen

	2017	2018	2019	2020	2017 / 2020 in %	2019 / 2020 in %
Stadt Ingolstadt	1.102	1.100	1.190	1.212	9,98%	1,85%
Landkreis Eichstätt	857	1.004	942	932	8,75%	-1,06%
Landkreis Neuburg-Schrobenhausen	848	795	725	832	-1,89%	14,76%
Landkreis Pfaffenhofen	1.230	1.176	1.204	1.246	1,30%	3,49%
Region 10	4.037	4.075	4.061	4.222	4,58%	3,96%
Oberbayern	46.320	46.029	44.106	48.909	5,59%	10,89%
Bayern	115.187	114.263	113.606	118.517	2,89%	4,32%

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik <https://www.statistikdaten.bayern.de/genesis/>

Die Wirtschaft der Region 10 hatte in 2020 nicht nur mit der Corona-Pandemie, sondern auch mit der Einrübung in der für die Region wichtigen Automobilbranche zu kämpfen. Durch die Pandemie und die daraus resultierenden Einschränkungen hatte das Existenzgründerzentrum in 2020 sehr viele Kündigungen von Flächen zu verkraften, die nur zum Teil und mit zwischenzeitlichem Leerstand wieder aufgefüllt werden konnten. Die Auslastung der vermietbaren Fläche von 3.763 qm sank von 99 % im Jahr 2019 auf 94 % in 2020.

Zum 31.12.2020 befanden sich im Existenzgründerzentrum 80 Firmen. Im Jahr 2020 haben 21 Firmen das Existenzgründerzentrum verlassen. Der frei gewordene Raum konnte durch das Wachstum interner Firmen und 21 Neueinzüge zum größten Teil wieder aufgefüllt werden.



Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2020 ist geprägt durch die Corona-Pandemie, die das EGZ als China Zentrum bereits ab Ende Januar beschäftigt hat. Der Verlust konnte jedoch auf TEUR 26 begrenzt werden. Er fällt um TEUR 22 niedriger aus als geplant. In der Vermietung konnten mit TEUR 598 aufgrund des geringer als angenommen ausgefallenen Leerstandes Mehrerträge gegenüber Plan von TEUR 31 erzielt werden. Die Mietfläche von 3.763 qm konnte zu 94 % ausgelastet werden.

Die übrigen Erträge von TEUR 66 bleiben jedoch aufgrund der sehr eingeschränkten China-Aktivitäten um TEUR 35 unter Plan. Das China-Geschäft ist in 2020 nahezu komplett ausgefallen. Außer dem abgespeckten China-Tag im Oldtimer-Hotel und Einnahmen aus Übersetzungsdienstleistungen für das Kulturamt in Höhe von TEUR 5 sowie den China Service Pauschalen in Höhe von TEUR 26 brach der Umsatz aus dem China-Geschäft komplett ein.

Zum 31.12.2020 befanden insgesamt 20 chinesische Firmen im Haus, damit war erstmals ein Rückgang von zwei Mietern beim Projekt China Zentrum Bayern zu verzeichnen. Auch dies ist auf die Pandemie bedingten Reiseeinschränkungen und negativen Wirtschaftsfaktoren zurückzuführen.

Der Betriebsaufwand konnte jedoch mit TEUR 691 um TEUR 26 unter Plan gehalten werden, da insbesondere geplante Werbe- und Reisekosten in Höhe von TEUR 22 nicht anfielen. Im Übrigen fielen auch geringere Instandhaltungsaufwendungen als geplant an.

Die Rückzahlungen für Fehlbelegungen werden weiterhin jährlich mit der Regierung von Oberbayern (ROB) abgeglichen und sind in den Mieteinnahmen eingepreist. Die Rückzahlungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2 auf TEUR 12 verringert.

Investitionen wurden in 2020 in Höhe von TEUR 117 getätigt. Es erfolgte plangemäß der Einbau von Fehlerstrom-Schutzschaltern (TEUR 19) sowie die Ausstattung der Küche und Cafeteria mit neuem Mobiliar (TEUR 91).

Ertragslage

Im Geschäftsjahr entstand ein Verlust von TEUR 26. Im Vergleich zum Vorjahr fällt das Ergebnis um TEUR 44 niedriger aus. Der Ergebnismrückgang beruht insbesondere auf dem Rückgang der Erlöse um TEUR 129 auf TEUR 664. Die Vermietungserlöse gingen trotz höherer Leerstände nur um TEUR 6 auf TEUR 598 zurück, da Mietpreisanhebungen wirksam wurden. Die übrigen Erträge sind um TEUR 123 auf TEUR 66 zurückgegangen. Dies ist im Wesentlichen auf die pandemiebedingt weggefallenen China-Aktivitäten zurückzuführen.

Der Betriebsaufwand fällt u.a. auch deswegen mit TEUR 691 um TEUR 85 geringer aus als im Vorjahr. Die Repräsentations- und Werbe-, und Reiskosten fallen mit TEUR 13 um TEUR 53 niedriger aus als im Vorjahr. Dem Anstieg des Personalaufwands um TEUR 15 auf TEUR 348 steht der Wegfall von im Vorjahr ersatzbedingt notwendigem Fremdpersonaleinsatz (TEUR 18) gegenüber. Die Instandhaltungsaufwendungen fallen in 2020 mit TEUR 34 um TEUR 22 geringer aus; im Vorjahr schlug ein Wasserschaden mit TEUR 18 zu Buche, der jedoch von der Gesellschafterin zum Teil erstattet wurde. Auch die von der IFG erstatteten Pop-up Store Unterstützungen von TEUR 8, die aufwandswirksam weitergereicht wurden, fielen in 2020 nicht mehr an.

Der Zinsertrag aus den Geldanlagen belief sich unverändert zum Vorjahr auf TEUR 1.

Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen erhöhte sich im Vorjahresvergleich um TEUR 95 auf TEUR 167. Den Investitionen von TEUR 117 - insbesondere in die Cafeteria und die Elektrik im Gebäude - stehen planmäßige Abschreibungen von TEUR 21 und Anlagenabgänge mit einem Buchwert von TEUR 1 gegenüber. Die Forderungen und Abgrenzungen stiegen um TEUR 10 auf TEUR 71. Die auf Bankkonten zu hinterlegenden Kauttionen stiegen um TEUR 36 auf TEUR 180. Zur Finanzierung des Vermögensaufbaues und zur Tilgung der Verbindlichkeiten erfolgte ein Abbau der frei verfügbaren liquiden Mittel um TEUR 152 auf TEUR 190. Ein Teilbetrag von TEUR 178 (Vorjahr TEUR 299) ist bei der Gesellschafterin IFG angelegt.

Das Vermögen von TEUR 608 ist zu rund 52 % über Eigenkapital in Höhe von TEUR 316 finanziert, das infolge des Jahresfehlbetrages um TEUR 26 im Vergleich zum Vorjahr sank. Die Rückstellungen verringerten sich aufgrund niedrigerer Verpflichtungen für ausstehende Rechnungen um TEUR 4 auf TEUR 23. Die von Mietern hinterlegten Kauttionen stiegen im Vorjahresvergleich um TEUR 37 auf TEUR 180, da die Kauttionen der ausgezogenen Mieter erst nach erfolgter Nebenkostenabrechnung ausgezahlt werden und in 2020 6 Firmen mehr ausgezogen sind als in 2019. Die übrigen im Vorjahresvergleich stichtagsbezogen um TEUR 18 niedrigeren Verbindlichkeiten von TEUR 89 betreffen insbesondere Lieferungs- und Leistungsverbindlichkeiten.

Die Liquidität wird durch den bestehenden Cash-Pool Vertrag mit der Gesellschafterin IFG Ingolstadt AöR gesichert. Dadurch ist die Zahlungsfähigkeit stets gegeben.

Ausblick, Chancen und Risiken

Die Ertragslage wird im Wesentlichen bestimmt durch die Auslastung der vermietbaren Flächen und einem positiven Deckungsbeitrag aus den Aktivitäten des China Zentrums.

Im Geschäftsjahr 2021 bestehen aufgrund der anhaltenden Pandemie weiterhin schwierige Rahmenbedingungen. Die Belegungsquote liegt derzeit bei 89 %. Bei Kündigungen drohen weitere Leerstände, wenn keine zeitnahe Wiederbelegung der Flächen erfolgen kann.

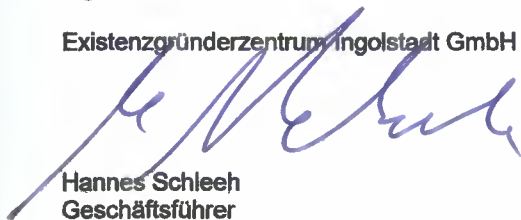
Erst im dritten Quartal kann aus heutiger Sicht mit einer leichten Erholung gerechnet werden. Eine Vollausslastung der Büro- und Produktionsflächen ist derzeit jedoch nicht erreichbar. Eine stark gesunkene Nachfrage und weitere Kündigungen bestehender Flächen erschweren dies.

Die Erlöse des Geschäftsjahres 2020 von TEUR 664 in 2021 zu erreichen ist daher nicht gesichert. Einsparungen zeichnen sich beim Betriebsaufwand in 2021 im Vergleich zu 2020 ab, da eine Verwaltungsstelle nach dem altersbedingten Ausscheiden der Stelleninhaberin zum Beginn des Jahres 2021 erst Anfang Juni mit einem die Ausbildung abschließenden Mitarbeiter neu besetzt wird und zudem Überstunden abgebaut werden.

Insgesamt wird für das Jahr 2021 aufgrund der immer noch grassierenden Pandemie insbesondere belegungsbedingt ein leicht negatives Ergebnis erwartet.

Ingolstadt, 31. März 2021

Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'H. Schlee', is written over the printed name and title.

Hannes Schlee
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH, Ingolstadt – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2020 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S.1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Ingolstadt, den 30.06.2021


FRANZ STARK
Wirtschaftsprüfer



ZIEGLMEIER + STARK

**WIRTSCHAFTSPRÜFER
STEUERBERATER**